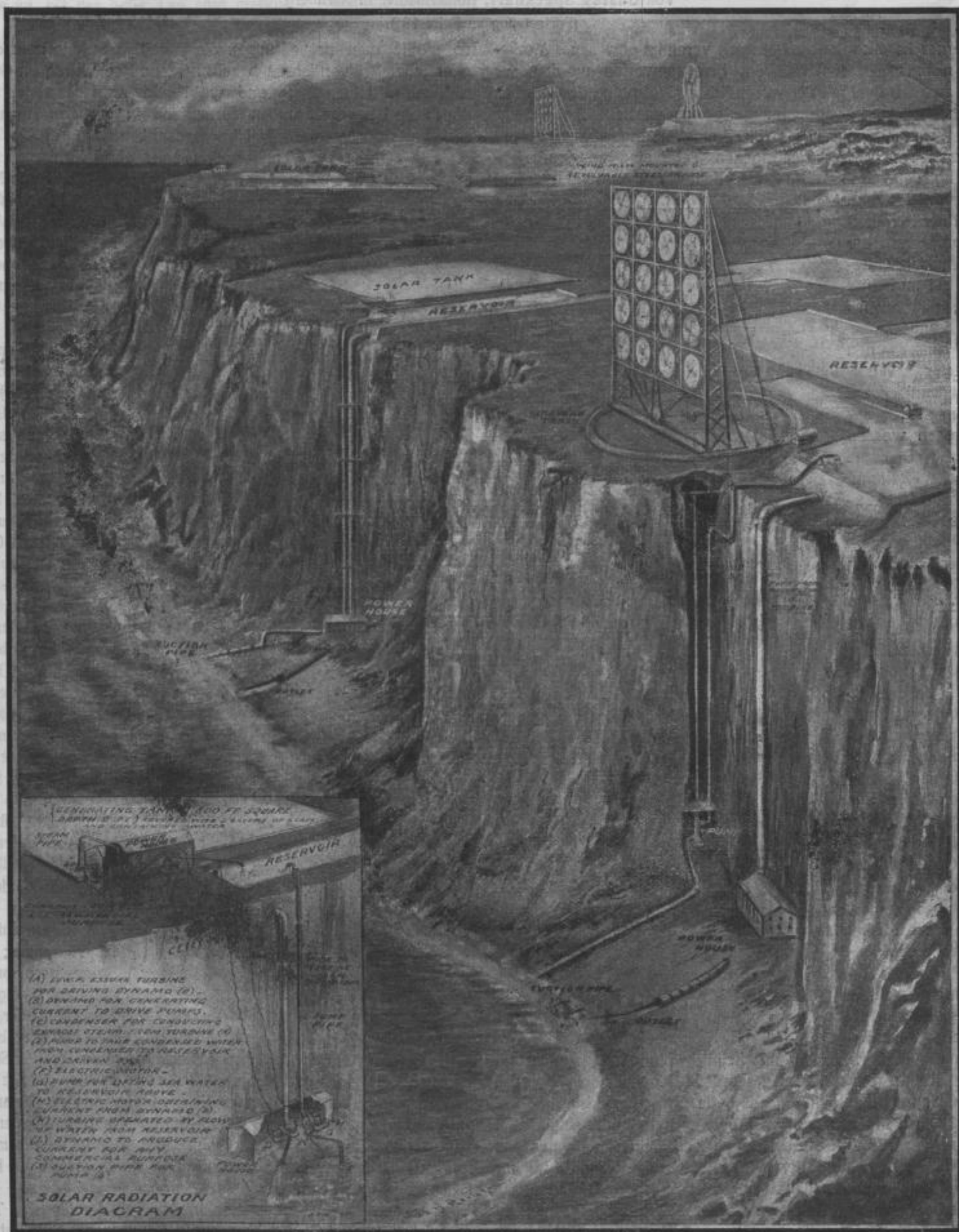


Gehirn. Kühn und dreist, wie der Mensch immer gewesen ist (hätte er sich sonst die Erde erobern können?), richtet er sich jetzt auf, um seine Hände nach der Sonne auszustrecken. Nicht Energie »auf Flaschen gezogen«. Damit werden wir die denkbar riesigste Energiequelle gewinnen. Vermutlich aber auch die allerletzte, die dem Menschen außer dem Radium noch offen



mehr, wie einst in grauen Zeiten, um sie anzubeten als Erhalterin des Lebens, sondern um Tribut von ihr zu erheischen. Kann sie uns nicht rasch genug neue Kohlenlager brennen, nun so muß sie jetzt selber erhalten mit ihren Strahlen. So ändern sich die Zeiten. Die Sonne wird ins Joch gespannt und ihre

stand. Und von diesem Gesichtspunkt aus kann man fragen: Ist's ein Sieg? Oder nur der letzte Notnagel? Das aber sind Fragen, die man nur stellt, wenn man nichts besseres zu tun hat, und die man nicht beantwortet, weil man besseres zu tun hat!

L. Loeske.